



KIRCHENBURG ALLERSBURG

[Weitweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Kitzingen](#) | [Hohenburg](#)[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die heutige Kirchenburg in Allersburg steht auf den Resten der Burg Allersburg. Wohlmöglich stammen auch die Ummauerungen des Friedhofs noch von dieser Burg, sowie die Mauern des Karners. Im Ort selber stand eine Wasserburg Alarasbach genannt, von ihr findet man nur noch wenige Spuren.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**WGS84: [49°18'30.5"N](#) [11°46'46.3"E](#)
Höhe: ca. 250m ü. NN**Topografische Karte/n**[Kirchenburg Allersburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)**Kontakt**

-

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

-

**Anfahrt mit dem PKW**

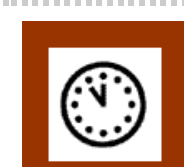
Von der A6 (Nürnberg-Amberg) die Ausfahrt 65 Amberg-West nehmen und nach Kastl weiterfahren. In Kastl in Richtung Hohenburg abbiegen, nach etwa 11 Kilometern erreicht man Allersburg. Die Kirchenburg steht weit sichtbar über dem Ort.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

Nächster Bahnhof ist Amberg via Nürnberg, von dort aus ist Allersburg mit dem Bus 461 erreichbar.

**Wanderung zur Burg**

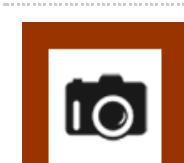
k. A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

Kostenlos.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

Keine.

**Gastronomie auf der Burg**

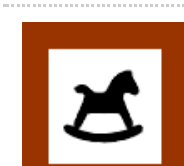
Keine.

**Öffentlicher Rastplatz**

Keine.

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Keine.

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k. A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Zwischen 847 und 863	Erwähnung der Kirche in Allersburg, vermutlich die Kirche der Burg.
12. Jhd.	Allersburg erscheint als hohenburgischer Ministerialensitz. Während Allersbach im Tal stattdessen ein habsburgischer bzw. babenburgischer Sitz war.
Anfang 13. Jhd.	Beide Sitze gehören zur Grafschaft Hohenburg.
1339	Als Nachfolger des Ministerialengeschlechts von Allersburg tauchen die Pauer zu Allersburg auf.
1409	Hans Pauer erhält pfalzgräfliche Lehen zu Ransbach und Altenveldorf sowie seine eigenen Güter zu Allersburg.
1423	Mit der letzten Nennung des Hans Pauer verschwindet das Geschlecht in Allersburg. Nach seinem Tode geht Allersburg zu je einem Teil an Andreas Punzinger und Martin von Wildenstein über.
1433	Punzinger erwirbt den Wildensteiner Anteil. Da er nun Herr mehrerer Burgen ist, lässt er ein Saalbuch mit seinen Besitzungen verfassen.
1487	Wolfgang Punzinger Herr von Roßstein und Allersburg ehelicht Elisabeth Scharpfenberger. So fällt der gesamte Besitz nach dessen Tod an die Scharpfenberger.
1596	Mit Zustimmung seiner Mutter, Anna Maria in zweiter Ehe mit Ulrich von Erkenbrechtshausen verheiratet, verkauft Ludwig Scharpfenberger seinen Anteil an das Hochstift Regensburg. Da Ludwig dem Pfalzgrafen Philipp Ludwig in Aussicht gestellt hatte seinen Anteil an ihn zu verkaufen, hierfür bereits Geld erhalten hatte, gab es zwischen dem Hochstift und den Pfalzgrafen langjährige Streitigkeiten.
1602	Beilegung des Streits zwischen den Pfalzgrafen und dem Hochstift Regensburg, zugunsten des Hochstifts.
1616	Joachim Stiebar von Pattenheims Söhne werden als Besitzer der halben Hofmark Allersburg erwähnt, sie sind Hofmarksherren auf Lutzmannstein.
1617	Die Scharpfenberger verzichten auf ihr Wiederlösungsrecht. Allersburg bleibt zweigeteilt, zum einen gehört es zum Amt Hohenburg, zum anderen zur Herrschaft Lutzmannstein.
1622	Hans von Rotenhan erwirbt die halbe Hofmark Allersburg von den Stiebar.
1626	Durch einen Vergleich erhalten die Stiebar die halbe Hofmark zurück. Die andere Hälfte ist im Besitz der Sabina, Witwe des Ludwig von Scharpfenberg.
1662	Franz von Giese auf Sinning und Seibertsdorf erwirbt die Herrschaft Lutzmannstein und so auch die halbe Hofmark Allersburg.
1660	Der Scharpfenberger Teil geht an David Stich.
1678	David Stich verkauft seine halbe Hofmark Allersburg an Franz Wolf von Giese. So ist die Hofmark Allersburg wieder vereint.
1849	Die Hofmark Lutzmannstein/Allersburg wird unter den von Giese aufgelöst.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente, Infotafel an der Kirchenburg, aufg. 2007.

Literatur

Stefan Helml - Burgen und Schlösser im Kreis Amberg. | Amberg, 1991.

Karl Wächter, Günter Moser - Auf den Spuren von Rittern und Edelleuten im Landkreis Amberg-Sulzbach. | Amberg, 1992.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[19.09.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

